

# Keine Zeit für die Wies'n – busy für den Business-Park

Udo Schröder zieht Bilanz der Expo-Real



Noch überwiegen die grünen Wiesen, doch wie der Airportpark einmal aussehen könnte, zeigte Geschäftsführer Udo Schröder auf der Expo-Real den Fachbesuchern. Foto: kb

-res- **GREVEN.** Nein, Zeit für die Wies'n, gar für Kunst und Kultur blieb Airportparkchef Udo Schröder nicht. Kaum den eigenen Stand habe er verlassen können, zieht der Geschäftsführer eine positive Bilanz der Expo-Real 2011. Die zog an drei Tagen über 37 000 Fachbesucher in die Halle. „Erstmals wurden wir als Businesspark des Münsterlandes wahrgenommen“, vergleicht Schröder den aktuellen Auftritt zur Performance im vergangenen Jahr. „Das Interesse an den Flächen hier hat ganz deutlich zugenommen.“ Die ersten konkreten Abschlüsse, der Autobahnanschluss, die hochwertige Erschließung zeigten bei den Fachbesuchern Wirkung.

Zwar habe es keinen kon-

kreten Abschluss an den drei Tagen in München gegeben, dafür aber sehr konkrete Anfragen. Beispielsweise aus der E-Commerce-Branche. Da traf sich Schröder mit entsprechenden Projektentwicklern.

Ganz konkret habe aber auch der Logistikpreis des Landes Interesse in der Branche ausgelöst, erklärte Schröder. Den Stand der Vermarktung konnte er am konkreten Modell des Airportparks, das eigens für Europas größte Gewerbemesse aktualisiert wurde, erläutern.

Ein weiteres wichtiges Thema am Münsterland-Stand, an dem auch Grevens Wirtschaftsförderer Stefan Deimann und Bürgermeister Peter Vennemeyer zeitweise vertreten waren, war das

Thema „Finanzierung von Projekten“. Deutlich sei geworden, dass Projektentwickler heute mehr Eigenkapital mitbringen müssen. Die Banken seien deutlich zurückhaltender geworden. Für die Geschäfte im Airportpark sieht Schröder dadurch aber eher Vorteile: Denn eine solide Finanzierung traue man im Münsterland Banken und Projektentwicklern sehr wohl zu.

Die Wiesen des Airportparks reduzieren sich inzwischen peu a peu. Nach der ADAC-Rettungsstation ist jetzt der Deal mit der LED-Entwicklungsgesellschaft perfekt. Weitere Projekte mit Hotel, Klinik, Autoteilehersteller und Supermarkt hat der Airportparkchef noch in der Pipeline.